

Oberst

Alfred Haase

geb. 09.09.1898 Insterburg

gest. 24.02.2000 Wennigsen

Armee-Pionierführer der 12. Armee

Ritterkreuz am 01.04.1942 Major



Heer

Auszeichnungen

Spange zum EK II

EK I

Nennung im Wehrmachtsbericht am 13.04.1942

Anerkennungsurkunde des OB des Heeres am 04.05.1942

Allgemeines-Sturmabzeichen in Silber 1941

Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1935

Dienstauszeichnung III.Klasse 1939

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1916 Fahnenjunker

1918 Leutnant

1935 Hauptmann

1939 Major

1942 Oberstleutnant

1944 Oberst

Haase trat nach seinem Abitur freiwillig in die Armee ein und diente in einem Pionier-Bataillon während des Ersten Weltkrieges in Frankreich. Nach dem Krieg wurde er Bankkaufmann. 1935 trat er wieder in das Heer ein und wurde Kompanie-Chef im Pionier-Bataillon 21, in seinem Bataillon wurde er auch als Lehroffizier eingesetzt. Nach seiner Tätigkeit als Bataillonskommandeur wurde Major Haase Kommandeur des Pionier-Lehr-Bataillons 2 in München. Mit diesem Bataillon wurde er im Jänner als Reserve bei der Heeresgruppe Mitte an die Front geworfen. Es gelang Haase mit seinem Bataillon, eine Frontlücke zu schließen und vier Monate lang gegen sowjetische Angriffe zu halten. Dafür wurde ihm für seinen Abwehrkampf bei Ügra das Ritterkreuz verliehen und am 2. April 1942 aus einem Flugzeug für ihn abgeworfen. Ende 1943 wurde er Kommandeur der Pionierwaffen-Schule in Dessau. Anfang 1945 wurde er der 12. Armee als Armee-Pionierführer zugeteilt. Er organisierte im April und Mai das Übersetzen tausender deutscher Soldaten über die Elbe in US-Kriegsgefangenschaft. Bei Kriegsende geriet er in englische Kriegsgefangenschaft. Nach dem Krieg war er Direktor einer Sparkassenfiliale.